

Nationalpark Hunsrück-Hochwald - ein großer Erfolg!

Diese Geschichte zeigt, dass politisches Handeln einen positiven und nachhaltigen Effekt haben kann! Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald als beliebtes Urlaubs- und Ausflugsziel hat sich seit seiner Gründung vor mittlerweile zehn Jahren beachtlich weiterentwickelt. Mit den drei Nationalpark-Toren am Erbeskopf, in Wildenburg sowie in Otzenhausen besteht bereits ein sehr attraktives touristisches Angebot in der Region. Ich wollte von der Landesregierung wissen, welche Pläne es für die ökologische und touristische Weiterentwicklung des Parks gibt. Dabei habe ich erfreuliche Antworten bekommen:

Der Wald im Gebiet des Nationalparks zeigt im Vergleich zu den vorherigen Jahren deutlich weniger Borkenkäferbefall und verfügt noch über einen Fichtenbestand von über 1.000 Hektar. Der Park steht unter dem „Wildnisziel“. Das bedeutet, dass man der Natur freien Lauf lässt, weswegen nur wenige ökologische Aufwertungsmaßnahmen geplant sind – das Waldgebiet renaturiert von selbst. Um Schäden durch Trockenheit zu vermeiden und Wasser zurückzubehalten, will man Absenkbecken und Rigolen anbringen.

Zur Erhebung von Daten zur Artenvielfalt und Bestandsentwicklung nimmt der Nationalpark seit fünf Jahren jährlich am sogenannten Malaisefallenprojekt teil. Ab 2025 sollen zudem in einem Projekt namens FORTUNA aktuelle und zukünftige Entwicklungen der Artenzusammensetzung im Zuge des Klimawandels untersucht werden.

Touristisch profitiert der Nationalpark Hunsrück-Hochwald sehr, da es z. B. eine rege Teilnahme an Rangertouren gibt und viele Menschen zu Veranstaltungen rund um die drei Nationalparktore (Erbeskopf, Wildenburg und Otzenhausen) kommen. Es ist geplant, mit einem Verkehrsleitkonzept die Erreichbarkeit der Nationalpark-Tore zu erleichtern. Hierfür soll auch die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für den Besuch der Nationalpark-Tore attraktiver werden. Das Nationalpark-Tor Keltenpark ist seit diesem Jahr um eine Ausstellung zu den Themen Natur und Geschichte reicher. Solche Ausstellungen sollen kontinuierlich weiterentwickelt und insbesondere für Familien zugänglich gemacht werden. Auch soll im Bereich rund um den Erbeskopf ein neuer thematischer Wanderweg entstehen. Spielplätze und ein Bauernhofbereich am Nationalparktor Wildfreigehege Wildenburg werden errichtet und es zieht eine neue Wildkatze ein. Am Erbeskopf ist zudem ein „Grünes Klassenzimmer“ geplant.

Danke an alle Akteure wie der Naturpark Saar-Hunsrück, die Forstämter und Verbandsgemeinden, die in Zusammenarbeit diese wertvolle Weiterentwicklung möglich machen!

Weitere Mitteilungen unter www.andreas-hartenfels.de

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz
Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de

**Bündnis Sahra
Wagenknecht**